

Inhaltsverzeichnis

Neues Merkblatt zur Schneckenbekämpfung im Gemüsebau	1
Schwieriges Blattlausmanagement im gedeckten Salatanbau	1
Pflanzenschutzmitteilung	2

Neues Merkblatt zur Schneckenbekämpfung im Gemüsebau

Die zahlreichen Niederschläge begünstigen weiterhin das Vorkommen von Schadschnecken. Bei der Feldkontrolle am Montag wurden neben den grösseren und sehr auffälligen Wegschnecken (*Arion* spp.) nun auch zunehmend junge Ackerschnecken (*Deroceras* sp.) in den Beständen gesichtet. Ackerschnecken leben in den Ackerflächen und bewegen sich etwa 1.5 m um ihr Versteck herum. Bestandeskontrollen sollten entsprechend nicht nur

die Feldränder, sondern auch die Kulturflächen umfassen. Überprüfen Sie dabei, ob die ausgebrachten Köderkörner gleichmässig verteilt und nicht verschlammte sind. Nur bei gleichmässig gestreuten, frei zugänglichen, stabilen Schneckenkörnern ist eine Köderwirkung zu erwarten. Informationen zu wichtigen Schneckenarten und ihrer Bekämpfung finden Sie im neuen Merkblatt im Anhang der heutigen Gemüsebau Info [Mail](#).



Foto 1: Junge Ackerschnecke (*Deroceras* sp.) und ihr Schadbild an einem Salatkopf (Foto: Agroscope). Ackerschnecken treten mitten in den Kulturflächen auf.



Foto 2: Kahlfrass von Salatpflanzen am Feldrand. Hier sind Wegschnecken (*Arion* spp.) vom Feldsaum aus in die Kultur eingewandert (Foto: Agroscope).

Schwieriges Blattlausmanagement im gedeckten Salatanbau

Agroscope führte am Standort Conthey einen zweijährigen Versuch durch, um Strategien für die Produktion von Salat ohne Spuren von Blattläusen zu finden. Der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln, speziell im biologischen Landbau ist begrenzt, was es schwierig macht, die Anforderungen für die Produktion von sauberem Erntegut zu erfüllen. Als wirksamste Massnahmen zur Bekämpfung von Blattläusen erwiesen sich sauberes Pflanzmaterial und regelmässige Kontrollen. Die Forscher untersuchten auch die Rolle von Salatart und -sorte für die Wirksamkeit der verschiedenen Strategien. Im Rahmen des Versuchs wurden 3552 Salatköpfe in drei Gewächshäusern mit verschiedenen Strategien angebaut, darunter Bio und Suisse-Garantie. Das ernüchternde Fazit ist, dass gerade im Bioanbau die Anforderungen mit den aktuellen Pflanzenschutzmöglichkeiten kaum erreicht werden können.

Publikation «Strategien für Salate ohne Blattläuse aus dem Gewächshaus» abrufbar unter: <https://ira.agroscope.ch/de-CH/publication/52984> .

Kontakt: Louis Sutter, Agroscope (louis.sutter@agroscope.admin.ch)

Pflanzenschutzmitteilung



Foto 3: An einigen Standorten ist an sonnigen Tagen eine starke Aktivität von Kohlerdlöhen (*Phyllotreta* spp.) zu verzeichnen (Foto: Daniel Bachmann, Strickhof, Winterthur).



Foto 4: Im östlichen Mittelland muss in Befallsgebieten ab sofort mit dem Schlupf der Kohldrehherzgallmücke (*Contarinia nasturtii*) gerechnet werden (Foto: Agroscope).



Foto 5: Bei der Feldkontrolle am Montag wurden an Krautstiel einzelne Miniergänge der Rübenfliege (*Pegomya betae*) entdeckt (Foto: Agroscope).



Foto 6: An einem Standort im Mittelland haben wir im Laufe der letzten Woche einen ersten Falter der Rübenmotte (*Scrobipalpa ocellatella*) gefangen (Foto: Agroscope).



Foto 7: Schadbild der Rübenmotte an Krautstiel. Die Larven des Falters legen im Herzen befallener Pflanzen kotverschmierte Gänge an (Foto: Agroscope).



Foto 8: Bei den nassen Verhältnissen kann es derzeit schon in jungen Rarandenkulturen zu Befall mit *Cercospora*-Blattflecken (*Cercospora beticola*) kommen. Kulturkontrollen werden empfohlen (Foto: Agroscope).



Foto 9: Bei der Feldkontrolle am Montag wurde in einem gedeckten Erbsenbestand Befall mit Falschem Mehltau (*Peronospora viciae* f. sp. *pisi*) festgestellt (Foto: Agroscope).



Foto 10: Achten Sie an Stangenbohnen unter Glas jetzt auf feine hellgelbe, nadelstichtartige Verfärbungen am Laub. Derartige Saugschäden stammen von Spinnmilben (*Tetranychus urticae*) (Foto: Agroscope).



Foto 11: Seit etwa einer Woche stellen wir eine Zunahme der Aktivität von Wiesenwanzen (*Lygus* spp., siehe Kreis) fest. An Befallsstandorten sollten empfindliche Fruchtmülsen unter Glas regelmässig überwacht werden (Foto: Agroscope).



Foto 12: Gelbschale für die Kohlfiegen-Überwachung (Foto: Agroscope).

Hauptflug der 1. Generation der Kohlflye (*Delia radicum*)

An einem Teil der Fallenstandorte sind die Kohlflyenfänge in der letzten Woche deutlich angestiegen und der Hauptflug der 1. Generation ist dort im Gange. In gefährdeten Gebieten sollten **Setzlinge von Kohlartern** vor dem Pflanzen durch eine Behandlung mit Spinosad (verschiedene Produkte) geschützt werden. Empfindliche Kulturen können ferner mit intakten Vliesen oder Netzen gedeckt werden.



Foto 13: Falscher Mehltau an einem Kohlblatt (Foto: Agroscope).

Falscher Mehltau breitet sich an Kohlgewächsen aus

Kontrollieren Sie die Bestände und führen Sie bei Bedarf eine Behandlung durch. Zur Bekämpfung des Falschen Mehltaus (*Peronospora hyaloparasitica*) an **Blumenkohlen im Freiland** können Azoxystrobin (verschiedene Produkte; Wartefrist 2 Wochen), Azoxystrobin + Difenconazole (Alibi Flora, Priori Top; Wartefrist 2 Wochen), Mandipropamid (Revus; Wartefrist: 2 Wochen) sowie Trifloxystrobin (Flint, Tega; Wartefrist: 1 Woche) verwendet werden. Zusätzlich sind Kupfer (Airone) und Kupfer als Oxichlorid (Cuprofix 35, Oxykupfer 35, Vitigran 35) mit einer Wartefrist von 3 Wochen zugelassen.

Zur Bekämpfung des Falschen Mehltaus an **Kohlrabi** im Freiland können Azoxystrobin + Difenconazole (Alibi Flora, Priori Top; Wartefrist: 2 Wochen) oder Kupfer (Airone; Wartefrist: 3 Wochen) verwendet werden.



Foto 14: Charakteristische eckig begrenzte Aufhellung des Falschen Mehltaus an einem roten Salattyp (Foto: Agroscope).

Falscher Mehltau hält sich in Salatbeständen

Begünstigt durch die nassen Bedingungen und den satzweisen Anbau auf einer Parzelle setzt sich der Befall mit Falschem Mehltau (*Bremia lactucae*) an betroffenen Standorten in den jüngeren Salatkulturen weiter fort.

Gegen den Falschen Mehltau empfiehlt sich z.B. die Anwendung des systemischen, die Abwehrkräfte der Pflanze stärkenden Aluminiumfosetyl (Alial 80 WG, Alfil WG, Aliette WG; Wartefrist: 3 Wochen). Bei Propamocarb-hydrochlorid (Proplant) beträgt die Wartefrist ebenso 3 Wochen. Das Solo-Produkt Revus des Wirkstoffes Mandipropamid und die Kombi-Fungizide Dominator bzw. Orvego (Ametoctradin + Dimethomorph) sind mit einer Wartefrist von 1 Woche in Salaten (Asteraceae) bewilligt.

BiO: *Bacillus amyloliquefaciens* (Amylo-X) und Laminarin (Vacciplant) sind mit einer Wartefrist von 3 Tagen gegen Falschen Mehltau an Salaten zugelassen.



Foto 15: Befall der Triebspitze mit der roten Form der Pfirsichblattlaus (*Myzus persicae*) an einer Auberginenpflanze (Foto: Agroscope).




Blattläuse am Fruchtgemüse unter Glas jetzt dringend im Auge behalten





Bei der Kulturkontrolle am Montag wurden in Frühlingspflanzungen von Fruchtgemüse in verschiedenen Beständen eine deutliche Zunahme des Blattlausbefalls beobachtet. Dabei bildeten die Blattläuse (*Aulacorthum solani*, *Macrosiphum euphorbiae*, *Myzus persicae*) bereits an einzelnen Pflanzen grosse Kolonien in der Triebspitze. In solchen Fällen kann es rasch zu Triebstachungen kommen, was verhindert werden sollte.


Kontrollieren Sie die Bestände, markieren Sie die Befallsnester, prüfen Sie die Nützlingsaktivität und bestellen Sie bei Bedarf umgehend Nützlinge nach. Bei Pflanzenschäden oder Qualitätseinbussen ist eine Behandlung mit einem nützlings-schonenderen Pflanzenschutzmittel zu empfehlen.

Als nützlingsschonendere Insektizide gegen Blattläuse können unter Glas an Auberginen, Bohnen, Gurken, Paprika und Tomaten zum Beispiel Pirimicarb (Pirimicarb, Pirimicarb 50 WG, Pirimor)* mit 1 Woche Wartefrist angewendet werden; ferner sind bewilligt in Auberginen, Gurken, Paprika und Tomaten mit einer Wartefrist von 3 Tagen Azadirachtin A (verschiedene Produkte, BiO) und Spirotetramat (Movento SC).

*Achtung: zahlreiche, wenn nicht sogar die Mehrzahl der Populationen der Grünen Pfirsichblattlaus (*Myzus persicae*) erweisen sich gegenüber Pirimicarb als total resistent.

	Schädling / Krankheit	Hinweis	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutzempfehlungen für die genannten Kulturen		
			vor 7 Tagen	aktuell	DATAphyto / Dokumente / Pflanzenschutzmittel-Listen *	Merkblatt FiBL**	
	Schnecken (Deroceras reticulatum, Arion spp.)	siehe S. 1	++↗	+++	Dokumente / Allgemeine Informationen	S. 9 (1.7)	
	Bohnenfliege, Saatenfliege (Delia platura, Delia florilega)		+++	+++	-	S. 49 (9.4)	
	Drahtwürmer (Agriotes sputator, A. obscurus)		++	++	-	S. 10 (1.8)	
	Wiesenwanzen (Lygus rugulipennis, Lygus sp.)	siehe S. 2	-	↗	Kapitel 31	S. 77 (15.13)	
	Doldenblütler inklusive Küchenkräuter / Fuchsschwanzgewächse / Bohnen						
	Schwarze Bohnenblattlaus (Aphis fabae)			↗	+	Kapitel 16-18, 20-23, 40	S. 50 (9.5), S. 58 (11.7)
	Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi						
	Kohlmotte, Kohlweissling (Plutella xylostella, Pieris rapae)		+	+	Kapitel 2-4	S. 15 (2.8)	
	Kohlmottenschildlaus (Aleyrodes proletella)		↗	↗	Kapitel 2-4	S. 20 (2.12)	
	Mehlige Kohlblattlaus (Brevicoryne brassicae)		↗	↗	Kapitel 2-4	S. 18 (2.10)	
	Kohldrehherzgallmücke (Contarinia nasturtii)	siehe S. 2	-	+	Kapitel 2-4	S. 19 (2.11)	
	Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi / Speisekohlrüben / Radies / Rettich						
	Kohlflye (Delia radicum)	siehe S. 3	++	+++↗	Kapitel 2-7	S. 21 (2.13)	
	Erdflöhe (Phyllotreta spp.)	siehe S. 2	++	++	Kapitel 2-7	S. 17 (2.9)	
	Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi / Radies / Rettich / Rucola						
	Falscher Mehltau (Hyaloperonospora parasitica)	siehe S. 3	+	++	Kapitel 2-4, 6-8	S. 14 (2.5)	
	Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi						
Blattfleckenkrankheit (Phoma lingam)			+	+	Kapitel 2-4	-	
	Kopfsalate / Blattsalate						
	Blattläuse (Nasonovia ribisnigri, Macrosiphum euphorbiae)		+	+	Kapitel 9-10	S. 8 (1.6)	
	Ringfleckenkrankheit (Microdochium panattonianum)		++	++	Kapitel 9-10	S. 5 (1.3)	
	Falscher Mehltau (Bremia lactucae)	siehe S. 3	++↗	+++↗	Kapitel 9-10	S. 6 (1.4)	
Salatrost (Puccinia opizii)			++	++	Kapitel 9-10	-	

	Schädling / Krankheit	Hinweis	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutzempfehlungen für die genannten Kulturen	
			vor 7 Tagen	aktuell	DATAphyto / Dokumente / Pflanzenschutzmittel-Listen *	Merkblatt FiBL**
	Lauch / Zwiebeln / Knoblauch / Küchenkräuter					
	Lauchmotte (Acrolepiopsis assectella)		++	+	Kapitel 32-34, 40	S. 42 (7.6), -
	Lauchminierfliege (Napomyza gymnostoma)		+↘	+↘	Kapitel 32-34, 40	S. 41 (7.5), -
	Zwiebeln					
	Zwiebelthrips (Thrips tabaci)		+	+	Kapitel 33	S. 39 (6.8)
	Falscher Mehltau (Peronospora destructor)		+++	+++	Kapitel 33	S. 38 (6.6)
	Blattfleckenkrankheiten (Cladosporium allii-cepae, Botrytis squamosa, Alternaria porri)		+	+	Kapitel 33	-
	Grüne und weisse Spargeln					
Spargelhähnchen (Crioceris asparagi)		+	!*)	Kapitel 35	-	
	Karotten / Knollensellerie, Stangensellerie / Pastinake, Wurzelpetersilie					
	Möhrenfliege (Psila rosae)		+↗	+↗	Kapitel 16, 18, 41	S. 28 (4.4)
	Karotten / Dill, Petersilie					
	Gierschblattlaus (Cavariella aegopodii)		+++↗ auch Geflügelte	+++↗ auch Geflügelte	Kapitel 16, 40	S. 30 (4.12)
	Knollenfenchel / Petersilie					
	Septoria-Blattflecken (Septoria petroselinii Septoria sp.)		+	+	Kapitel 17, 40	-
	Petersilie					
Falscher Mehltau (Plasmopara crustosa)		+↗	++	Kapitel 40	-	
	Randen					
	Cercospora- Blattflecken (Cercospora beticola)	siehe S. 2	-	+	Kapitel 20	S. 55 (11.2)
	Schnittmangold und Krautstiel					
	Rübenmotte (Scrobipalpa ocellatella)	siehe S. 2	-	↗	Kapitel 21	-
	Rhabarber					
Blattfleckenkrankheiten (Ramularia rhei, Didymella rhei)		+↗	+↗	Kapitel 38	-	
	Erbsen					
	Falscher Mehltau (Peronospora viciae f. sp. pisi)	siehe S. 2	-	+	Kapitel 24	-

	Schädling / Krankheit	Hinweis	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutzempfehlungen für die genannten Kulturen	
			vor 7 Tagen	aktuell	DATAphyto / Dokumente / Pflanzenschutzmittel-Listen *	Merkblatt FiBL **
	Bohnen / Gurken / Tomaten / Paprika / Auberginen					
	Blattläuse (Aulacorthum solani, Macrosiphum euphorbiae, Aphis fabae, Myzus persicae)	siehe S. 3	+↗	++	Kapitel 23, 25, 29-30	S. 50 (9.5), S. 76 (15.12), S. 87 (16.10), S. 97 (17.6), S. 104 (18.4)
	Thripse, Spinnmilben (Thrips sp. / Frankliniella sp., Tetranychus urticae)	siehe S. 2	↗	↗	Kapitel 23, 25, 29-30	S. 73 / S. 75, S. 90 (16.13), S. 99 / S.101, S. 105 / S. 106
	Tomaten					
	Minierfliegen (Liriomyza bryoniae, L. huidobrensis)		+	+	Kapitel 29	S. 89 (16.12)
	Gurken					
	Eulenraupen (Noctuidae)		↗	↗	Kapitel 25	S. 78 (15.4)
	Auberginen					
	Kartoffelkäfer (Leptinotarsa decemlineata)		+	+	Kapitel 31	S. 107 (18.7)
	Gurken / Paprika / Auberginen					
	Marmorierte Baumwanze (Halyomorpha halys)		!*)	!*)	Kapitel 25, 30-31	S. 77 (15.3)
	Bohnen / Gurken / Tomaten / Auberginen					
	Graufäule (Botrytis cinerea)		+	+	Kapitel 23, 25, 29, 31	S. 70 (15.4), S. 81 (16.3)
	Gurken					
	Echter Mehltau (Erysiphe cichoracearum, Sphaerotheca fuliginea)		!*)	!*)	Kapitel 25	S. 71 (15.6)
Tomaten						
Samtfleckenkrankheit (Cladosporium fulvum)		+	+	Kapitel 29	S. 85 (16.7)	
Echter Mehltau (Oidium neolycopersici)		!*)	!*)	Kapitel 29	S. 86 (16.9)	

Tabellenlegende

Kein Problem: -	Zunehmend: ↗	Abnehmend: ↘	Vereinzel: +	Vorhanden: ++	Probleme: +++
* Internet-Pflanzenschutzmitteldatenbank DATAphyto: http://dataphyto.agroscope.info		** Homepage FiBL (Ausgabe 2023): https://shop.fibl.org/chde/1284-pflanzenschutzempfehlung.html		!*) Schaderreger könnte auftreten, Kulturkontrollen bzw. Fallenüberwachung empfehlenswert!	

Impressum

Informationen lieferten:	Daniel Bachmann, Christof Gubler & Luc Mino Guyer, Strickhof, Winterthur (ZH) Gaëtan Jaccard, Léa Bonnin, Vincent Doimo & Julie Ristord, OTM, Morges (VD) Vincent Günther, Châteauneuf, Sion (VS) Daniela Hodel, Grangeneuve, Posieux (FR) Martin Keller & Esther Mulser, Beratungsring Gemüse, Ins (BE) Lukas Müller, Inforama Seeland, Ins (BE) Vivienne Oggier, Landwirtschaftliches Zentrum, Salez (SG) Jan Siegenthaler, Liebegg, Gränichen (AG) Philipp Trautzi, Arenenberg, Salenstein (TG) Anouk Guyer, Martina Keller, Matthias Lutz, Reto Neuweiler & Louis Sutter (Agroscope)
Herausgeber:	Agroscope
Autoren:	Comelia Sauer, Matthias Lutz, Serge Fischer, Lucia Albertoni, Mauro Jermini (Agroscope) und Anja Vieweger (FiBL)
Fotos:	Fotos: 1, 9: R. Total (Agroscope); Fotos: 2, 4-8, 10-15: C. Sauer (Agroscope); Fotos 3: D. Bachmann, Strickhof, Winterthur
Zusammenarbeit:	Kantonale Fachstellen und Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL)
Copyright:	Agroscope, Müller-Thurgau-Strasse 29, 8820 Wädenswil, www.agroscope.ch
Adressänderungen, Bestellungen:	Comelia Sauer, Agroscope, comelia.sauer@agroscope.admin.ch

Haftungsausschluss

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben dienen allein zur Information der Leser/innen. Agroscope ist bemüht, korrekte, aktuelle und vollständige Informationen zur Verfügung zu stellen – übernimmt dafür jedoch keine Gewähr. Wir schliessen jede Haftung für eventuelle Schäden im Zusammenhang mit der Umsetzung der darin enthaltenen Informationen aus. Für die Leser/innen gelten die in der Schweiz gültigen Gesetze und Vorschriften, die aktuelle Rechtsprechung ist anwendbar.